



Treffen zur Nutzung des Gelbes Haus am 1. August 2018

TeilnehmerInnen:

Frau Heyn-Best, Frau Ableidinger-Günther, Frau Nielson, Herr Günther, Frau Messer

Juliane Heyn-Best stellt die Wohngemeinschaft für Demenzkranke Villa Eckert in Weil vor

Frau Heyn-Best ist Vorstandsmitglied und Ansprechpartnerin der Alzheimerinitiative Dreiländereck e.V.. Der 2001 in Weil am Rhein gegründete Verein hat sich die Initiierung und Unterstützung von Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz zum Ziel gesetzt. <http://www.alzheimerinitiative.com/>

2007 entstand in Weil a.R. die Villa Eckert, eine Wohngemeinschaft für neun Demenzkranke. Jede Person hat ein eigenes Zimmer und kann in dieser Wohngemeinschaft so selbstständig wie möglich leben. Sehr viele der alltäglichen Arbeiten werden gemeinsam erledigt. Für Rund-um-die-Uhr-Betreuung ist gesorgt. 21 MitarbeiterInnen teilen sich die Schichten auf, das sind 1,5 Fachkräfte für 24 Stunden. Aufgrund der guten Arbeitsbedingungen gibt es kaum Fluktuation bei der Betreuung. Inzwischen haben mehr als 30 Demenzkranke in der Villa Eckert gewohnt. Es gibt sehr viele Anfragen auch aus dem Wiesental.

Der Caritasverband für den Landkreis Lörrach e.V. hat die Villa Eckert gekauft und vermietet die Räume direkt an die BewohnerInnen. Die katholische Sozialstation "Josefshaus" hat den Pflegedienst übernommen. Zu zahlen sind neben der Miete, der selbst zu zahlende Anteil der Pflege wie im Demenzpflegeheim sowie Haushaltsgeld. Die Alzheimerinitiative Dreiländereck e.V. tritt als Berater des Projekts auf. Die Villa Eckert hat Modellcharakter und wird vom Sozialministerium begleitet.

Wohngemeinschaft für Demenzkranke im Gelben Haus in Steinen

Steinen im Wandel begrüßt sehr, dass sich der Gemeinderat für eine Wohngemeinschaft für Demenzkranke im Gelben Haus in Steinen entschieden hat. Geplant sind im EG und 1. OG insgesamt 12 Zimmer für 12 BewohnerInnen und ein Gemeinschaftsbereich. Vermieter wäre die kommunale Wohnbau, ein Pflegedienst muss noch gefunden werden. Das Modell Villa Eckert kann auf das Gelbe Haus übertragen werden. Die Alzheimerinitiative Dreiländereck würde das Projekt begleiten. Im 2. OG und DG könnten Wohnungen entstehen.

Frau Heyn-Best berichtet, dass das Gelbe Haus ideal für eine Wohngemeinschaft für Demenzkranke sei. Die Nachbarschaft würde nicht viel von den BewohnerInnen mitbekommen, könnte sich aber einbringen. Ehrenamtliche seien sehr erwünscht. Eine normal hohe Einzäunung sei nötig. Man könne bei der Außenanlage Garten und Turbinenhäuschen miteinander verbinden. Die vielen Ideen zur Nutzung des Turbinenhäuschens sind ein separates Thema.



Das Ministeriums für Soziales und Integration hat das Projekt „Quartier 2020 – Gemeinsam. Gestalten.“ ins Leben gerufen. Es begleitet und unterstützt Kommunen bei der Etablierung und Weiterentwicklung von Quartieren vor Ort mit dem Ziel, das Zusammenleben der Generationen und das Leben im Alter neu zu organisieren. Im Rahmen dieses Projektes könnte die Gemeinde Steinen finanzielle Unterstützung für die Nutzung des Gelben Hauses als Wohngemeinschaft für Demenzkranke beantragen.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/soziales/generationenbeziehungen/quartiersentwicklung/>

Steinen im Wandel plant Frau Heyn-Best im Oktober einzuladen, um das Projekt Wohngemeinschaft für Demenzkranke im Gelben Haus der Öffentlichkeit vorzustellen.

Angelika Messer